

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 48.

Mittwoch den 26. Februar.

1868.

Lebensversicherung von Beamten.

(Eingekandt.)

Correspondenzartikel. Berlin den 20. Februar 1868.

Das Generalbundespostamt in Berlin hat einen wichtigen Schritt gethan, um die Postunterbeamten im Bereiche des ganzen norddeutschen Bundes zur Begründung einer Versorgung ihrer dereinstigen Hinterbleibenden mittelst der Lebensversicherung zu bestimmen. Es leistet jedem dieser Beamten, der sein Leben bei einer der dazu von dem Generalpostamt ausserhalb der Anstalten zu Gunsten der Hinterbleibenden versichert, gegen Deponirung der Police nicht nur einen baaren jährlichen Zuschuß zur Prämie von 17 Procent, sondern übernimmt auch die Mühe, die Prämie unmittelbar an die Versicherungsanstalt abzuführen und sie in monatlichen gleichen Raten an dem Gehalte des Beamten abzuziehen. Die für dieses Incasso der Postbehörde von der Versicherungsanstalt zu gewährende Provision läßt sie ebenfalls dem Versicherten zu Gute gehen, wodurch für diesen eine weitere Ermäßigung des Beitrages eintritt. Nach dem vom Generalpostamt mit der Gothaer Lebensversicherungsbank getroffenen Abkommen empfängt dasselbe eine Incassoprovision von 3 Procent, so daß sich einschließend jener 17 Procent das Prämienopfer für den Versicherten um 20 Procent ermäßigt, wozu durch die Dividende, welche derselbe bei Gotha genießt, eine weitere Ermäßigung von mindestens 33 $\frac{1}{3}$ Procent hinzutritt. Die Versicherungskosten belaufen sich daher für eine Versicherung bei der Gothaer Bank noch nicht einmal auf die Hälfte der tarifmäßigen Prämien. Neben dieser großen Ermäßigung des Beitrags wirkt aber ganz besonders erleichternd der Umstand, daß der Versicherte für die Zahlung der Prämie nicht selbst zu sorgen hat, sondern daß diese Sorge von der Postbehörde übernommen und daß die Prämienlast auf die Besoldungstermine des ganzen Jahres gleichmäßig vertheilt wird. In dieser Weise wird sie von dem Versicherten kaum merklich empfunden.

Es wäre sehr zu wünschen, daß in ähnlicher Weise, wie nach Obigem vom Generalbundespostamt sehr wirksam geschehen, auch noch andere Vorstände der öffentlichen Verwaltung, Staats- oder Gemeindebehörden, so wie Vorstände von Instituten, industriellen Gesellschaften u. s. w. die ihnen untergebenen Beamten zur Eingehung von Lebensversicherungen zu bestimmen und sie dabei zu unterstützen suchten. Gar viele Beamten lassen sich davon durch die Besorgniß abhalten, daß ihnen die Aufbringung des jährlichen oder halbjährlichen Beitrags zu schwer fallen, wo nicht gar auf die Dauer unmöglich sein werde. Ein Dazwischentreten der Besoldungsbehörde in obiger Weise mit mäßiger Subvention, welche als eine durch veränderte Zeitverhältnisse gerechtfertigte Besoldungsberhöhung anzusehen wäre, würde der Benutzung der Lebensversicherung Seitens der Beamten großen Vorschub leisten und für deren Familien von der segensreichsten Wirkung sein, die Behörde selbst aber vor vielen Behelligungen durch Unterstützungsgesuche hilfbedürftiger Wittwen und Waisen früherer Beamten bewahren. Wenn die Lebensversicherung, wie dies in obigem Falle geschehen, zugleich in der Weise bewirkt wird, daß die Versicherungssumme äußersten Falls noch bei Lebzeiten des Versicherten, so bald er das 65. Lebensjahr vollendet hat, zur Auszahlung kömmt, so wird durch sie zugleich ein Mittel gewonnen, die Pensionirung altersschwacher Beamten, zu erleichtern. Es verdient daher diese Angelegenheit nach verschiedenen Richtungen hin die ernstlichste Beachtung.

Darlehnskasse.

Auf Grund des Gesetzes vom 23. December v. J., betreffend die Abhilfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Ges. - S. 1929), werden die nach der Verordnung vom 18. Mai 1866 (Ges. - S. 227) von der königlichen Hauptverwaltung der Darlehnskassen ausgefertigten und noch nicht vernichteten Darlehnskassenscheine im Betrage von 1,228,000 Thaler wieder in Umlauf gesetzt, und neue, von der königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden ausgefertigte Darlehnskassenscheine im Betrage von einer Million Thaler ausgegeben. Indem ich daher die Anordnung vom 5. Juni 1867, nach welcher die erstgedachten Darlehnskassenscheine nur noch bei der königlichen Darlehnskasse in Berlin und bei den königlichen Regierungen-Hauptkassen angenommen und von denselben eingelöst werden sollten, hierdurch aufhebe, bringe ich zugleich zur öffentlichen Kenntniß, daß beide Arten von Darlehnskassenscheinen in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 23. December v. J. bis auf Weiteres bei allen öffentlichen Kassen in Zahlungen nach ihrem vollen Nennwerth angenommen werden.

Berlin, den 21. Februar 1868.

Der Finanz-Minister.
von der Heydt.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Die Gesamtzahl der Lokomotiven auf den deutschen und österreichischen Bahnen war am Ende des Jahres 1867 — 5250. Auf die Staatsbahnen kamen hiervon 1722; insbesondere in Preußen 713; in Bayern 348; in Sachsen 205; in Baden 155; in Württemberg 146; in Braunschweig 71. Was die Actienbahnen betrifft, so trafen auf die Rbln-Mindener 295, Bergisch-Märkische 216, Rheinische 151, Oberschlesische 152, Berlin-Stettiner 107, Berlin-Hamburger 93, Magdeburg-Halberstädter 89, Thüringische 81, Oesterreichische Südbahn 482, Oesterreichische Staatsbahn 325, Kaiser Ferdinands Nordbahn 222, Elisabeth-Bahn 103, Bayerische Ostbahn 102, Pfälzische Bahnen 66, Hessische Ludwig-Bahn 62. Von sämtlichen Lokomotiven waren nur 445 vom Auslande geliefert; in Preußen wurden 2229 gefertigt (von Borsig in Berlin allein 1667); in Oesterreich 979; in Bayern 517; in Sachsen 239; in Württemberg und Baden 695.

Bermischte Nachrichten.

— Am 23. Februar fand in den Nachmittagsstunden eine Sonnenfinsterniß statt. Sie sollte im Allgemeinen in einem großen Theile von Europa, mit Ausnahme des nordwestlichen Deutschlands, Großbritannien, Scandinaviens und Rußlands, in Africa mit Ausnahme des südlichsten Theiles, in einem schmalen Streifen von West-Asien, und in Mittel- und Süd-America sichtbar sein. Sie nahm ihren Anfang auf der Erde um 11 Uhr 43 Min. Vormittags, erreichte die Mitte um 2 Uhr 47 Min., und das Ende um 5 Uhr 52 Min. Nachmittags, nach einer Dauer von 6 Stunden und 9 Min. Bei uns war diese Finsterniß an sich sehr klein; sie begann um 4 Uhr 6 Min.; im Mittel, welches um 4 Uhr 18 Min. eintrat, war die Sonne kaum einen halben Zoll am südlichen Rande verfinstert, der Mond stand dann mit seinem nördlichen Rande gegen den südlichen Rand der Sonne, sie endete um 4 Uhr 29 Min. Nachmittags, die ganze Dauer also nur 22 Minuten.

— Es ist nunmehr festgestellt, wird der „Ost. Jtg.“ aus Warschau, 16. Februar, geschrieben, das die feuerige Kugel, welche am 30. v. Mts. gegen 7 Uhr Abends einen Theil von Europa durchflog, im Gouvernement Plock, im Königreich Polen, über den Gütern Zamsko, Gostkowo und Sielec geplatzt und eine Fläche von 3 □ Werst mit einer Menge größerer und kleinerer Meteorsteine überschüttet hat. Die Gegend liegt an der Narew, 2 Meilen von Pultusk und 10 Meilen von Warschau. Die Meteorsteine sind theils in die Erde gedrungen, theils auf gefrorenem Boden und auf der Eisdecke der Narew gefunden worden. Die Landleute haben die von ihnen aufgefundenen Steine theils an das Kreisamt in Pultusk abgeliefert, theils an Liebhaber verkauft, theils als Merkwürdigkeit behalten. In Warschau ist die chemische Untersuchung der eingelieferten Meteorsteine angeordnet.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachrichten.

Dem Gärtner des botanischen Gartens der Universität zu Halle, Moritz Paul, ist das Prädikat eines Garten-Inspicitors beigelegt worden.

Kirchliche Anzeigen.

Zu H. V. Frauen: Freitag den 28. Februar Abends 6 Uhr Passions-
Predigt Herr Diaconus Pfanne.
Zu St. Ulrich: Mittwoch den 26. Februar Abends 6 Uhr Passions-
Predigt Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Hülfs-Zweigverein für Ostpreußen.

Außerordentliche Conferenz unseres Zweigvereins
nächsten Mittwoch den 26. Februar Abends 8 Uhr im
Ringe. Zahlreiche Betheiligung erbeten.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Professor Anschütz „Ueber das geistige Eigenthum.“ Billets zu 10 Gr. bei Herren Schroedel & Simon.
Der Vorstand.

(Eingekandt.)

Wie wir vernehmen, wir Herr von Kracht, welcher vom Juli 1864 bis Juni 1867 in Kriegsdiensten des Kaisers Maximilian I. von Mexico gestanden, daher Augenzeuge der meisten Bewegungen für und gegen den unglücklichen Kaiser war, auch in Halle eine Vorlesung von Wahren und Selbsterlebten über Land und Volk von Mexico und den Tod des Kaisers Maximilian halten.

Nachdem Herr von Kracht schon in Dresden, Leipzig und verschiedenen anderen Städten die Ehre hatte einem dortigen Publikum seine Vorlesungen vorzuführen, worüber ihm ausgezeichnete Recensionen zur Seite stehen, hofft er auch hier in Halle auf freundliches Entgegenkommen des geehrten Publikums. Besonders aufmerksam macht Herr von Kracht auf den 3. Abschnitt der Vorlesung, worin das Verhältniß des Marschall Bazaine zu dem Kaiser dargestellt und worin erläutert wird, wie das unheilvolle Eingehen auf Vorschläge der clerikalen Partei den Untergang des Kaisers beschleunigt hat. — Die Vorlesung findet Donnerstag Abend 7 Uhr im gütigst überlassenen Saale des Volksschulgebäudes statt.

Tageschau.

Mittwoch den 26. Februar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. A. u. Nachdienst 9 U. A. bis 8 U. B. M.
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. A. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8

U. A.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. B. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. A. — Postbureau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. A. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzoener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. A. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. A. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Institut-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. A. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. A. M. — R. Kreiskasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. A. M. — Landratsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. A. M. — Bank-Commandite: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. A. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. A. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparrassen.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparrasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. u. 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.)

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Bäckerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Eingang: Kutzgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends.

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Schlüter's Restaurant.“)

Sigung des Vereins für praktische Medizin, 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg.“

Häppler'scher Gesangverein, 7 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Vorträge.

Vortrag des Prof. Dr. Gofse über Ethie, 6—7 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“ XI. Wilhelm Meister.

Viedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlüter's Restaurant.“

Nachweisung

der beim Post-Amte in Halle stattfindenden Brief-, Packet- und Landbriefbestellungen.

- I. Die Briefbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 5 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 2¹/₂—4¹/₂ Uhr Nachm., von 4³/₄—6¹/₄ Uhr Nachm., 6¹/₂—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr im Winter und von 11—1 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 4³/₄—6¹/₄ Uhr Nachm., von 6¹/₂—8 Uhr Abends.
- II. Die Packetbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10³/₄—12³/₄ Uhr Mittags, von 3¹/₂—5¹/₂ Uhr Nachm., von 6—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10³/₄—12 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, ebenfalls 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter und von 3¹/₂—5¹/₂ Uhr Nachm.
- III. Die Abfertigung der Landbriefträger erfolgt
 - a. nach den Orten Cröllwitz, Giebichenstein und Wittekind an den Wochentagen 2 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter und 3 Uhr Nachm.; an den Sonntagen ebenfalls 2 mal um 7 resp. 8 Uhr Vorm. und um 11¹/₂ Uhr Vorm.
 - b. nach allen übrigen Orten des hiesigen Landbestellbezirks an den Wochentagen 1 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

24. Februar 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	337,20	2,00	87	1,6	S	trübe 8.
Mitt. 2	336,43	1,78	59	4,6	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	335,61	2,18	80	3,5	SW	bedeckt 10.
Mittel	336,41	1,99	75	3,2		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 25. Februar 1868.

	Schfl.	Höcster			Niedrigster		
		4 Zhr.	1 Sgr.	3 Pf.	3 Zhr.	28 Sgr.	9 Pf.
Weizen	3	10	—	—	3	8	9
Roggen	2	5	—	—	2	3	9
Gerste	1	13	—	—	1	13	—
Hafer	1	2	—	—	1	—	—
Heu	1	2	—	—	1	—	—
Langes Stroh	Schod	7	15	—	7	—	—

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

I. Das in nächster Zeit stattfindende Musterungs-Geschäft in hiesiger Stadt-Kreise veranlaßt uns, diejenigen Militairpflichtigen resp. deren Angehörige, welche

Gefuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse bei uns anzubringen beabsichtigen, hiermit aufzufordern, solche bei Verlust ihrer Ansprüche auf Berücksichtigung spätestens bis zum 10. März c. in unserem Militair-Büreau, in welchem auch die vorgeschriebenen Reklamations-Formulare in Empfang zu nehmen sind, abzugeben.

Halle, den 18. Februar 1868.

Der Magistrat.

II. Diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der bevorstehenden Musterung zur Vorstellung kommen und an Epilepsie zu leiden

behaupten, müssen diesen Zustand mindestens durch drei glaubhafte Zeugen, die vor einem Mitgliede der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission an Eides Statt protokollarisch zu erklären vermögen, daß und in welcher Weise sie selbst epileptische Zufälle an dem Militairpflichtigen wahrgenommen haben, nachweisen. Diese Beweisführung ist bis zum 10. März c. zu bewirken und sind diese Fälle im Militair-Büreau behufs der Zeugen-Bernehmung zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 18. Februar 1868.

Der Magistrat.

III. Die im Anschluß des Musterungsgeschäfts auf Grund der unterm 5. September v. Js. Allerhöchst bestätigten Bestimmungen stattfindende Klassificirung der Reserve und sämtlicher Landwehr-Mannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse bei ein tretender Mobilmachung zc. veranlaßt uns, diejenigen Reservisten und Landwehrmänner — hauptsächlich auch die der ältern Klassen des frühern II. Aufgebots — welche ihre Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang Reserve resp. letzten Jahrgang der Landwehr auf Grund der nicht veränderten und bekannten drei maßgebenden Berücksichtigungs-Gründe beantragen zu müssen glauben, hierdurch aufzufordern:

die bezüglichen Reklamationen, zu welchen die vorgeschriebenen Formulare in unserem Militair-Büreau zu haben sind, spätestens bis zum 15. März c. an vorbezeichneter Stelle behufs weiterer Veranlassung abzugeben.

Später eingehende, sowie diejenigen Reklamationen, welche den Festsetzungen der Eingangs dieser Aufforderung beregten Bestimmungen nicht entsprechen, namentlich aber diejenigen, welche sich auf körperliche Gebrechen gründen, müssen unnachlässiglich zurückgewiesen werden.

Im Augenblicke der Einberufung sind alle Gefuche um Zurückstellung unstatthaft und entscheidet dann nur die körperliche Tüchtigkeit der Einberufenen, über welche in jedem Falle der Arzt zu befinden hat.

Halle, den 18. Februar 1868.

Der Magistrat.**Bekanntmachungen.****Handels-Register.****Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.**

Bei der sub Nr. 23 unseres Gesellschafts-Registers eingetragenen Firma:

Halle'sche Zuckerriederei-Compagnie

ist daselbst Col. 4 Folgendes:
die Mitglieder der Direction sind zur Zeit der Kaufmann **Georg Heinrich Walter**, der Kaufmann **Carl Gustav Bernhardt**, der Kaufmann **Franz Carl Heinrich Finger**, sämtlich in Halle a/S.

Vorsitzender des Verwaltungsrathes ist zur Zeit der Kaufmann **Carl Heinrich Ludwig Brodtkorb** zu Halle a/S.
eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Februar 1868 am folgenden Tage.

Apfelwein

in Flaschen zu 5 Sgr. incl. Glas zur Kur bei **F. H. W. Kersten**, Bräuerstraße 15.

Garantie für reine Cacao-Zucker.

Lager der vorzüglichen Dampf-Chocoladen aus der Fabrik von **Franz Stollwerck** in Köln a/Rh. unterhalten

in Halle: **C. F. Baentsch**;in Altleben: Apotheker **Kolbe**;in Eönnern: **W. Eckstorm & Co.****Frischer Kalk**

Donnerstag den 27. Februar in der Ziegelei am Hamsterthor.

Handels-Register.**Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.**

In unserm Gesellschafts-Register ist unter Nr. 138 Folgendes:

Firma der Gesellschaft:

Gebrüder Ziegler.

Sitz der Gesellschaft:

Halle a/S.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

der Kaufmann **Carl Theodor Ziegler**

und

der Kaufmann **Carl Hermann Raundorf**, beide in Halle a/S.

Die Gesellschaft hat am 1. October 1866 begonnen.
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. Februar 1868 am selbigen Tage.

Auction.

Sonnabend den 29. Februar c. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Auctions-Lokale des Königl. Kreisgerichts hier 3 neue Nähmaschinen. W. Gste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Donnerstag den 27. d. Nachm. 3 Uhr sollen in Trotha Nr. 89

50 Stück Mastbommel

in Partien zu 5 St. meistbietend verkauft werden. Sopha's stehen stets zum Verk. gr. Steinstr. 25. Kochmansfeld, Köchinnen, Haus-, Viehmädschen sucht Frau **Fleckinger**, Kl. Schlamm 3.

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Wohnhaus nebst schönem Garten, vor dem Leipziger Thore gelegen, ist Umzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sehr große Kieler Bücklinge, pro Dtd. 9 u. 10 Sgr., erhielt **Bolke**.

Frankfurter Apfelwein zur Kur, die Flasche 2 1/2 Sgr., in Anker und Eimern billiger, **Türkische Pflaumen**, groß u. süß, 12 U. für 1 Sp.

Böhmische Pflaumen, süß u. fleischig, 15 U. für 1 Sp.

Echt bayrischen Malzucker in gläsernen Platten u. Bonbons,

Bestes Culmbacher Bier, 20 Flaschen für 1 Sp., bei **Carl Brodtkorb**.

2 St., 1 K., Küche nebst Zubehör zum ersten April zu beziehen **Kirchthor 18.**

2 Stuben, K. u. K. zu vermieten **Giebanerstraße 11.**

Zu vermieten ist Kl. Ulrichsstraße 7: e. hübsche Stube, eine Kammer zc. an eine einzelne Person.

Eine anst. möblirte Wohnung ist Ostern beziehbar **Glauchaische Kirche 12.**

Schlafstellen mit Koft **Rutschgasse 2.**

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr. v. Schlafstellen m. Koft gr. Steinstr. 73, 3 Tr.

Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges u. mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager weißer **Mull-Kleider, Blousen, Kragen, Stulpen, Taschentücher** in Leinen u. ächten **Batist, Corsets** mit und ohne Naht, in den neuesten Façons, **Beinkleider, Unterröcke** in gestickt, languetirt und glatt, **Crinolinen** neueste Façons und Farben, sowie

Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manchetten

in Leinen und Shirting, bei billigster Preisstellung.

F. W. Händler, gr. Ulrichstraße Nr. 60.

Geschwister Storch, Geiststraße Nr. 72,

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in **neuen Besäzen und Besatzknöpfen**, ebenfalls ist auch **Steifgaze und Taillenleinen** zu haben bei

Geschwister Storch, Geiststraße Nr. 72.

Brunnen-, Pumpen- u. Röhrrarbeiten aller Art fertigt nach wie vor Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhrrmeister im „Fürstenthale.“

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Stiefeln u. s. w. werden fortwährend gekauft und die **höchsten** Preise gezahlt nur von **J. Rogozinsky, Grafenweg Nr. 2, 1 Tr.** Daselbst sind **Confirmanden-Anzüge**, fast wie neu, sehr billig zu verkaufen.

Lumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise **L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“** gegenüber.

Restauration zur Schwemme.

Mittwoch den 26. Februar **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** und **Wurstsuppe**. **Abendunterhaltung** von der beliebten Norddeutschen Damencapelle.

Carl Ormes.

Samen-Versauf!
Blumen-, Gemüse-, Gras- und Klee Samen, Futter- und Zuckerrüben-Ferne empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

Magdeburger Sauerkohl
mit **Borsdorfer Aepfeln**, à **U. 1 Sgr.**, in **Ankern billiger**, empfiehlt **J. Kramm.**

Ein fast neuer schwarzer Tuch-Damen-Paletot zu verkaufen **kl. Märkerstraße 2.**

Ein Küchenschrank ist zu verkaufen **Steinweg 38.**

Gesäme von der Getreide-Reinigungs-Maschine, als **Häbrich, Mülle** und anderes **Gesäme**, kauft **Ad. Kirchner, vor dem Geistthor.**

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntniss der **Secr. Bleeser, kl. Sandberg 6.**

Ein Dampfkesselbeizer, der aber auch gleichzeitig die **Dampfmachine** mit zu warten hat, findet sofort dauernde Beschäftigung.

Adressen mit Abschrift der Zeugnisse sind abzug. in der **Exped. d. Bl. unter Chiffre C. S. S.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schon längere Zeit in e. Geschäft war, sucht als Verkäuferin in e. **Materialwaaren-, Conditorei- oder ähnlichem Geschäft** z. **1. März** o. **1. April** Stellung. **Gef.Adr. unter B. N. 4** in d. **Exp.**

Ein anständiges, reinliches Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, waschen und plätten kann, findet Dienst. Näheres in der **Exp.**

Tischler erhalten dauernde **Arbeit** bei **C. Laßmann, gr. Steinstraße 73.**

Einen Lehrling sucht **Joh. Schulz, Klempnerstr., Mittelwache 3.** **Gummischuhe repar. Schlag, gr. Märkerstr. 18.**

Ein ordentliches Mädchen für die Küche sucht zum **1. April** **Marie Benschlag, am Kirchthor 11.**

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches plätten und nähen kann, sucht sofort oder bis zum **1. April** einen Dienst. Das Nähere zu erfragen **Wallstraße 8.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum **1. April** gesucht **Weidenplan 7.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Martinsberg 5, 1 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen für Kinder in eine kl. **Wirthschaft** wird sogl. gesucht **Schmeerstr. 17.**

Zu vermieten
die erste Etage des Hauses **Nr. 7** am **Kirchthor.**

Ein Comtoir in guter Geschäftslage wird zum **1. April** gesucht. Offerten nimmt **Hr. C. Stückrath** in der **Exped. der Hall. Ztg. unter N. B. C.** entgegen.

Rönigsstraße 26 ist eine neu eingerichtete herrschaftl. Wohnung, bestehend aus **7 heizb. Pöden, 1 gr. Salon, Entrée, Küche, Kammern** zc. sofort zu vermieten u. zu beziehen. Näheres das. **1 Tr.**

Die **Volle-Etage** meines Hauses alte **Promenade 24**, bestehend in **1 Saal, 6-7 Stuben, 3-4 Kammern, Küche** nebst **Zubehör** und **Gartenpromenade**, ist zum **1. October** d. **J.** zu vermieten. **Geh. N. Gifelen.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Erste Gastvorstellung des Fräul. **Wilhelmine Seebach: „Faust“**, dramatisches Gedicht in 6 Akten von Goethe.

Margarethe — Fräul. Seebach.

Preise der Plätze: Fremdenloge, Orchesterloge, Proscaeniumsloge **20 Sgr.**; Balkon **17 1/2 Sgr.**; Parquet, Parquetloge **15 Sgr.**; 1. Parterrelloge **12 1/2 Sgr.**; Mittelloge **10 Sgr.** zc.

Donnerstag den 27. Februar. Zum 3. Male „Die Mottenburger“, große Posse mit Gesang in 6 Bildern von **D. Kalisch** u. **A. Weirauch**, Musik von **Bial**. (Neuestes Repertoirestück des **Wallner-Theaters** in Berlin.) Mit neuer Ausstattung.

Rathstunnel.

Alle Marktstage früh **Concert**, gegeben von der Norddeutschen Damen-Capelle und Abends **Concert** von **Herrn Borkenfeld** nebst Damen. Für gute Speisen ist gesorgt; Bier ff., aus der Dampfbrauerei des **Herrn Rau** u. s. f.

W. Kubne.

Die Parterre-Wohnung, Schimmelgasse 5 c., ist an ruh. Miether zu vermieten u. den **1. April** d. **J.** zu beziehen.

2 herrschaftl. Wohnungen sind sof. oder ersten **April** zu beziehen **kl. Ulrichstraße 19.**

Ein gr. schöner **Laden** nebst Wohn. ist ersten **October** zu beziehen **gr. Ulrichstraße 29.**

1-2 St., R., K. zc. verm. Kann. Str. 4

Seit dem **Balle** am **11. d. Mts.** im „**Kronprinzen**“ ist eine weißseidene gestreifte **Damen-Beduine** verlegt oder verloren gegangen. Sollte dieselbe gefunden werden, so bitte, solche im **Comptoir** des „**Kronprinzen**“ abgeben zu lassen.

Verloren den **23. 1 1/2 Uhr** Mittags auf dem **Bahnhofe** ein braunes **Shawltuch**. Der ehrl. **Finder** wird gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** abzugeben in der **Post-Passagier-Stube**.

Ein goldener **Uhrschlüssel** und **Medaillon** verloren gegangen. Gegen **Belohnung** abzugeben am **Geistthor** im Hause des **Herrn Zimmermeister Grimm, 1 Treppe hoch.**

Verloren.

Montag Vormittag wurde vom **Rönigsthor** durch die **Leipzigerstraße** bis zu der **gr. Steinstraße** eine **Stahlbroche** verloren, und wird **Finder** gebeten, selbige gegen gute **Belohnung** wieder abzugeben **gr. Steinstraße 5.**

Ein grauer **Spitz** entlaufen **Unterberg 10.**

2 Thaler Belohnung.

Obige **Belohnung** Demjenigen, welcher den **Thäter** anzeigt, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, der mir am **Montag** Abends **7 Uhr** den **Pelz-Fragen** an der **Steinstraßen-Ecke** entwendete. **Steinweg 29.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am **24. Februar** Abends am **Unterpegel** **7' 2"**
am **25. Februar** Morg. am **Unterpegel** **7' 4"**